



Inhalt

1. Theoretischer Ansatz

- 1.1. Entwicklungsgeschichte des VSL-Kartenmaterials
- 1.2. Zielsetzung der Arbeitsmappe
- 1.3. Zielgruppe
- 1.4. Aufbau und Inhalt der Arbeitsblätter

2. Inhalt und Itemlisten

- 2.1. Itemliste des Basisprogramms
- 2.2. Liste der Zielsätze zu den einzelnen semantischen Feldern

1. Zum theoretischen Ansatz

1.1. Entwicklungsgeschichte des VSL-Kartenmaterials

Die vorliegende VSL-Arbeitsmappe ist eine Ergänzung zum VSL-Kartenmaterial, das im Jahr 2006 veröffentlicht wurde. Sie entstand aus der praktischen Beschäftigung mit dem schon vorliegenden Kartenmaterial und stellt nun eine entscheidende Erweiterung dar.

Folgende Überlegung der Autorinnen führte zu der Entwicklung des VSL-Kartenmaterials, das bereits schon länger erhältlich ist:

Sie vermissten bei ihrer praktischen Tätigkeit lange Zeit ein gut strukturiertes Material zur spezifischen Sprachförderung von geistig behinderten und stark sprachentwicklungsverzögerten Kindern und Jugendlichen.

Durch einen Artikel von C. Halder zum frühen Lesenlernen zur Sprachanbahnung bei Kindern mit Down-Syndrom stießen sie auf den theoretischen Ansatz des „Frühlesens“ aus dem „Macquarie-Programm für Kinder mit Entwicklungsrückstand“. Dieser Ansatz wurde als sehr sinnvoll und praxisrelevant erachtet, da durch ihn die bei Kindern mit Down-Syndrom im Vergleich zu anderen Fähigkeiten und Wahrnehmungsbereichen meist gut ausgeprägten visuellen Wahrnehmungsfähigkeiten angesprochen und genutzt werden. Das Hauptprinzip dieses Ansatzes liegt im ganzheitlichen Erfassen von Schriftbildern und der Zuordnung zu den entsprechenden Realgegenständen oder zu Bildkarten. Um gut unterschieden werden zu können, müssen sich die angebotenen Schriftbilder deutlich hinsichtlich Wortlänge, Initialgraphem und Ober- und Unterlängen voneinander unterscheiden.

Dass auch andere geistig behinderte Kinder und Jugendliche sowie Late-Talker auf ein mit solchen Merkmalen versehenes Material sehr positiv reagieren, fanden die Autorinnen in ihrer Arbeit mit dem Prototyp des VSL-Materials in mehrjähriger Erprobung bestätigt.



1.2. Zielsetzung der VSL-Arbeitsmappe

Auf Grund der guten Annahme des VSL-Kartenmaterials durch Kinder, Eltern und Lehrer haben sich die Autorinnen dazu entschlossen, die jetzt vorliegende Arbeitsmappe zu gestalten. Hier wird mit bereits bekannten Items die sprachliche Kompetenz des Schülers bzw. des Patienten weiter voran getrieben, so dass sie ein Stück weit näher an einen altersadäquaten Sprachstatus heran geführt werden.

Es ist aber zu betonen, dass mit der vorliegenden Arbeitsmappe auch dann gearbeitet werden kann, falls das Kartenmaterial VSL noch nicht vorhanden ist bzw. nie eingesetzt wurde.

Mit der nun vorliegenden Arbeitsmappe sollen folgende Ziele im sprachlichen Bereich verfolgt werden:

- der Erwerb bzw. der Ausbau des Sprachverständnisses
- die Anregung zur Sprachproduktion in ganzen Sätzen
- die Wortschatzerweiterung, insbesondere im Verbenbereich
- der Aufbau von einfachen grammatikalischen Strukturen
- die Förderung des ganzheitlichen Lesens und des Lesesinnverständnisses
- die Heranführung an die Kulturtechnik des Lesens an sich

1.3. Zielgruppe

Diese Arbeitsmappe ist dann einzusetzen, wenn die Aufmerksamkeit des Kindes / des Jugendlichen auf den Umgang mit Arbeitsblättern zu lenken ist.

Eine Förderung mit dem Material lässt sich in integrativen und heilpädagogischen Kindergärten, Schulen für Geistig- und Lernbehinderte, im integrativen Unterricht der Regelgrundschule sowie in sprachtherapeutischen und logopädischen Praxen durchführen. Eltern und Erzieherinnen können das Material nach fachlicher Anleitung anwenden.

Das Material bietet die Möglichkeit, Schriftsprache sehr viel früher als üblich einzusetzen, da mit ihm die bei vielen Kindern mit einer geistigen Behinderung und Spracherwerbsstörung starke visuelle Orientierung genutzt wird.

Ferner sehen die Autorinnen auch die Möglichkeit, das Material bei Kindern mit anderer Muttersprache einzusetzen, um die Kompetenz der deutschen Sprache anhand eines sehr strukturierten Materials zu verbessern.



1.4. Aufbau und Inhalt der einzelnen Arbeitsblätter

Zu jedem semantischen Feld des Basismaterials VSL gibt es drei Arbeitsblätter:

Arbeitsblatt 1: Zuordnungsaufgabe: Szenen und Sätze

Arbeitsblatt 1 zeigt die graphisch dargestellten Mikroszenen eines semantischen Feldes, parallel dazu werden die dazugehörigen Sätze dargestellt. Das Zielitem ist herausgehoben. Bildliche Darstellung und schriftliche Darstellung sollen einander zugeordnet werden.

Gezielte Förderungsaspekte des 1. Arbeitsblattes:

- Das Kind beschreibt die Handlung der graphisch dargestellten Mikroszene, es erkennt eventuell ein ihm bekanntes Bilditem aus dem Kartenmaterial und kann je nach Fähigkeit die Mikroszene mit dem ihm bekannten Schriftbild (im Satzkontext) verbinden.
- Die Therapeutin kann mit dem Kind gezielt einen aktiven Hauptsatz erlernen; auf die Bildung von Nebensatzkonstruktionen wird zunächst verzichtet (siehe 2.2.: Auflistung der Sätze).
- Das Kind hat die Möglichkeit, die Mikroszene anzumalen, eventuell auch nur das bekannte Item.

Arbeitsblatt 2: Situationsbild zu einem semantischen Feld und Leiste mit Bilditems

Das zweite Arbeitsblatt zeigt zu jedem semantischen Feld ein großes Bild, eine Alltagsszenerie. Einbettet in diesen Gesamtrahmen befinden sich die Mikroszenen des 1. Arbeitsblattes. In einer Leiste befinden sich die einzelnen Bilditems des semantischen Feldes.

Gezielte Förderungsaspekte des 2. Arbeitsblattes:

- Der Patient/Schüler sieht ein Bild, das ihn durch die ihm bekannten Alltagshandlungen zum Erzählen anregt.
- Der Patient/Schüler sucht die Bilditems im Gesamtkontext und kann sie farbig markieren.
- Der Patient/Schüler erkennt die einzelnen Mikroszenen auf dem Bild wieder und benennt diese.
- Die Therapeutin erweitert mit dem Patienten/Schüler den Wortschatz (insbesondere den Verbwortschatz), zusätzlich das Wissen um Alltagshandlungen und Dinge aus dem kindlichen Alltag.



- Gleichzeitig werden der korrekte Satzbau und die Verwendung vieler unterschiedlicher Verben trainiert.
- Die Arbeit mit den Arbeitsblättern bietet die Möglichkeit einer Transferleistung in den Bereichen Sprachverständnis und Sprachproduktion.
- Die Arbeitsblätter haben hohen Aufforderungscharakter in Bezug auf Kommunikation (freies Erzählen und Einbringung eigener Erfahrungen sind hier gewünscht).

Arbeitsblatt 3: Mitlesetext mit eingefügten Bilditems

Das dritte Arbeitsblatt beinhaltet einen einfachen Mitlesetext. Der Text ist so gestaltet, dass die erlernten Bilditems des jeweiligen semantischen Feldes hochfrequent eingesetzt werden. Der Patient/Schüler erhält die Möglichkeit, die Items an der Stelle des Vorlesenden einzusetzen und somit den Text aktiv „mitzulesen“.

Der Vorlesende gibt durch Fingerzeig an, wann das Kind das Item einsetzen kann.

Gezielte Förderungsaspekte des 3. Arbeitsblattes:

- Die Kulturtechnik des Lesens wird gefördert. Obwohl der Patient/Schüler das Lesen noch nicht beherrscht, kann er am Leseprozess aktiv teilnehmen.
- Die Konzentration wird auf das Lesen an sich gelenkt.
- Die bekannten Bilditems werden in einen Handlungsrahmen eingebettet.
- Die bekannten Bilditems werden hochfrequent abgerufen und damit im Lexikon des Patienten gefestigt.
- Der Aufbau eines Lese-Sinnverständnisses bzw. eines Textverständnisses wird gefördert.
- Die sprachliche Aufmerksamkeit wird auf inhaltliche Zusammenhänge gelenkt.



2. Inhalt und Itemlisten

2.1. Itemliste des Basismaterials:

1) Haustiere

- Fisch
- Goldhamster
- Hund
- Kaninchen
- Maus
- Papagei

2) Bauernhof

- Bauer
- Huhn
- Kuh
- Mistgabel
- Stall
- Traktor

3) Einrichtung

- Bett
- Fernseher
- Lampe
- Sofa
- Tisch
- Waschbecken

4) Haus

- Briefkasten
- Fenster
- Garten
- Schornstein
- Tür
- Haus

5) Nahrungsmittel

- Brot
- Ei
- Fleisch
- Kartoffeln
- Nudeln
- Pizza

6) Zoo

- Affe
- Bär
- Elefant
- Krokodil
- Löwe
- Schlange

7) Strand

- Badehose
- Eimer
- Handtuch
- Meer
- Qualle
- Sandburg

8) Spielzeug

- Puppe
- Spiel
- Bauklötze
- Auto
- Teddybär
- Zug

9) Garten

- Gießkanne
- Harke
- Rasenmäher
- Wiese
- Zaun
- Blumen

10) Spielplatz

- Bank
- Förmchen
- Klettergerüst
- Rutsche
- Schaukel
- Wippe

11) Besteck und Geschirr

- Glas
- Löffel
- Messer
- Serviette
- Tasse
- Zuckerdose

12) Kleidung

- Hose
- Jacke
- Pullover
- Schuhe
- Kniestrümpfe
- Unterhose



2.2. Liste der Zielsätze zu den einzelnen semantischen Feldern:

1) Haustiere

- Der **Fisch** frisst das Futter.
- Der **Goldhamster** läuft im Laufrad.
- Der **Hund** bellt.
- Das **Kaninchen** knabbert am Kabel.
- Die **Maus** klaut Schinken.
- Der **Papagei** fliegt weg.

3) Einrichtung

- Der Junge liegt auf dem **Bett**.
- Der Techniker repariert den **Fernseher**.
- Die **Lampe** leuchtet hell.
- Der Mann sitzt auf dem **Sofa**.
- Der **Tisch** steht zwischen den Stühlen.
- Das Wasser fließt ins **Waschbecken**.

5) Nahrungsmittel

- Das **Brot** liegt im Schrank.
- Das Mädchen brät ein **Ei**.
- Der Vater schneidet das **Fleisch**.
- Die Oma schält **Kartoffeln**.
- Die Mutter isst **Nudeln**.
- Das Mädchen im Rolli bekommt eine **Pizza**.

7) Strand

- Der Junge trägt eine **Badehose**.
- Der Junge holt einen **Eimer** Wasser.
- Die Mutter schüttelt das **Handtuch** aus.
- Das Mädchen treibt im **Meer**.
- Die **Qualle** schwebt im Wasser.
- Der Vater baut eine **Sandburg**.

2) Bauernhof

- Der **Bauer** melkt die Kuh.
- Das **Huhn** läuft über den Hof.
- Die **Kuh** macht Pipi.
- Die **Mistgabel** steckt im Mist.
- Die Pferde schauen aus dem **Stall**.
- Der **Traktor** ist kaputt.

4) Haus

- Der Briefträger wirft einen Brief in den **Briefkasten**.
- Die Frau schaut aus dem **Fenster**.
- Im **Garten** wachsen Blumen.
- Es raucht aus dem **Schornstein**.
- Der Mann öffnet die **Tür**.
- Das ist ein **Haus**.

6) Zoo

- Der **Affe** frisst eine Banane.
- Der **Bär** schwimmt im Wasser.
- Der **Elefant** duscht sich.
- Das **Krokodil** frisst einen Fisch.
- Der **Löwe** brüllt.
- Die **Schlange** hängt vom Baum.

8) Spielzeug

- Das Mädchen zeigt auf die **Puppe**.
- Das Mädchen sieht das **Spiel**.
- Der Junge stößt die **Bauklötze** um.
- Das **Auto** fährt durch die Waschstraße.
- Die Mädchen spielen mit dem **Teddybär**.
- Die Jungen schieben den **Zug**.



9) Garten

- Die Mutter gießt die Blumen mit der **Gießkanne**.
- Der Opa lockert die Erde mit der **Harke**.
- Der Vater schiebt den **Rasenmäher**.
- Die Kinder spielen auf der **Wiese**.
- Die Katze balanciert auf dem **Zaun**.
- Die **Blumen** blühen im Garten.

11) Besteck und Geschirr

- Der Junge gießt Saft in das **Glas**.
- Die Mutter rührt den Kaffee mit dem **Löffel** um.
- Das **Messer** steckt in der Butter.
- Das Mädchen knüllt die **Serviette**.
- Der Vater trinkt den Kaffee aus der **Tasse**.
- Die Oma nimmt Zucker aus der **Zuckerdose**.

10) Spielplatz

- Die Mütter sitzen auf der **Bank**.
- Die **Förmchen** schwimmen weg.
- Die Jungen klettern auf dem **Klettergerüst**.
- Der Junge rutscht auf dem Bauch die **Rutsche** runter.
- Das Kind fällt von der **Schaukel**.
- Zwei Kinder wippen auf der **Wippe**.

12) Kleidung

- Die **Hose** liegt auf der Bank.
- Zwei Jungen streiten um eine **Jacke**.
- Der **Pullover** hängt am Haken.
- Die **Schuhe** stehen unter der Bank.
- Der Junge zieht die **Kniestrümpfe** an.
- Der Junge trägt ein Unterhemd und eine **Unterhose**.





Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Werk sowie einzelne Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

Layout und Satz: de haar grafikdesign, Köln

Printed in Germany
ISBN 978-3-935204-55-2

2. Auflage 2016
ProLog Therapie- und Lernmittel, Köln



PROLOG

